



Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)

Wirtschaftsplan

2024

Wirtschaftsplan Zweckverband ÖPNV im Ammertal

1 Einführung

Verbandsmitglieder des ZÖA (Zweckverband ÖPNV im Ammertal) sind der Landkreis Tübingen und der Landkreis Böblingen. Die Verbandssatzung des ZÖA wurde am 01.12.1993 vom Kreistag des Landkreises Tübingen und am 30.05.1994 vom Kreistag des Landkreises Böblingen beschlossen.

Aufgaben des ZÖA sind die Wiederinbetriebnahme des durchgehenden Schienenpersonenverkehrs zwischen Tübingen und Herrenberg, insbesondere zwischen Gültstein und Herrenberg, sowie Planung und Festlegung des Leistungsangebots und des Tarifs für den ÖPNV im Ammertal. Seit 01.01.2002 ist der ZÖA Mitglied im Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau (naldo).

Der räumliche Wirkungsbereich umfasst die Städte Tübingen und Herrenberg sowie die Gemeinden Ammerbuch und Gäufelden (§ 4 Verbandssatzung).

Seit dem Fahrplanwechsel am 10.12.2022 werden die Verkehrsleistungen im Bereich Zug von der DB Regio AG im Rahmen des Verkehrsvertrages Netz 18 erbracht. Von Ende 2020 bis Ende Juni 2023 wurde mit dem Betrieb der Infrastruktur die ENAG (Erms-Neckar-Bahn AG) beauftragt. Seit Juli 2023 werden diese Leistungen intern erbracht, dazu wurden zwei technische Mitarbeiter eingestellt. Seit Mitte 2022 wird die Fahrdienstleitung gemeinsam vom Zweckverband und der ENAG übernommen. Mit der Betriebsführung für die Oberleitunganlage wurden die Stadtwerke Tübingen beauftragt.

Die Verbandsversammlung hat am 10.06.2011 beschlossen, die Zukunftsentwicklung einschließlich der Elektrifizierung der Ammertalbahn im Rahmen des Regionalstadtbahnkonzepts fortzusetzen (Drucksache ZÖA 05/2011). Zur Weiterentwicklung der Ammertalbahn wurde die Planung für die notwendigen Anpassungen auf dem Streckenabschnitt Tübingen-Reutlingen und in den Bahnhöfen gemeinsam mit dem Landkreis Reutlingen eingeleitet (Beschluss vom 15.03.2013).

Im Jahr 2018 wurden die Planfeststellungsbeschlüsse für die Strecke Tübingen - Herrenberg (PFA 3/4) und für den Abschnitt auf der Neckar-Alb-Bahn bis zur Kreisgrenze zu Reutlingen (PFA 6) rechtskräftig. Somit besitzt der ZÖA das Baurecht zum regionalstadtbahngerechten Ausbau.

Die planfestgestellten Maßnahmen zum Ausbau und zur Elektrifizierung der Ammertalbahn (Tübingen-Herrenberg) und der Ermstalbahn (Bad Urach – Metzungen) sowie den Neubau von Haltepunkten an der Neckar-Alb-Bahn (Metzingen-Reutlingen-Tübingen) gehören zum sogenannten Modul 1 der Regionalstadtbahn Neckar-Alb. Die Umsetzung des mittlerweile weit fortgeschrittenen Projekts wurde nicht vom neu geschaffenen Zweckverband Regionalstadtbahn Neckar-Alb übernommen, sondern wird weitgehend eigenständig vom ZÖA mit Unterstützung der ENAG als Projeksteuerer durchgeführt.

Der Bereich der Ammertalbahn wurde Ende November 2022 größtenteils fertiggestellt, einzelne Restarbeiten werden noch erledigt. Die Arbeiten im Bereich der Neckaraue, des Güterbahnhofes Tübingen und des Bahnhofs Tübingen werden noch bis insgesamt 2026 fortgesetzt.

2 Wirtschaftsführung

Bis einschließlich 2011 galten gemäß § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in Verbindung mit § 8 der Verbandssatzung des ZÖA für die Wirtschaftsführung des ZÖA die Vorschriften der Gemeindeordnung über die Gemeindeführung entsprechend, mit Ausnahme der Vorschriften über die Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes sowie der Jahresabrechnung und den Fachbeamten für das Finanzwesen.

Die Abteilung Eigenprüfung des Landkreises Tübingen ist seit 2008 mit der örtlichen Prüfung entsprechend § 110 GemO beauftragt.

Auf Empfehlung der GPA und der Eigenprüfung wird seit 2012 die kaufmännische Buchführung gemäß Eigenbetriebsrecht angewendet. Die Verbandsversammlung hat in der Sitzung vom 02.12.2011 die Satzung des Zweckverbandes entsprechend geändert.

Die Vorschriften über die weitergehende Trennung der Geschäftsbereiche Betrieb und Infrastruktur (§§ 5 bis 9 und 12 des Eisenbahnregulierungsgesetzes - ERegG - vom 29.08.2016) sind nach § 2 Abs, 1 Nr. 1 ERegG nicht anzuwenden.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2023 wird der Wirtschaftsplan nach dem Neuen Eigenbetriebsrecht aufgestellt. Dieser besteht neben dem Erfolgsplan aus einem Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm, einer Liquiditätsentwicklung und einer Stellenübersicht.

3 Wirtschaftsplan für das Jahr 2024

3.1 Allgemeines

der ZÖA hat für jedes Jahr einen gesonderten Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus:

- dem Erfolgsplan (Anlage 1)
- dem Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm (Anlage 2)
- der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität (Anlage 3)
- der Stellenübersicht (Anlage 4)

Dem Wirtschaftsplan ist eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Der **Erfolgsplan** ist entsprechend der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert und enthält alle voraussichtlichen Erträge und alle für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes notwendigen Aufwendungen eines Wirtschaftsjahres. Der Liquiditätsplan enthält den Finanzierungsbedarf und die Finanzierungsmittel eines Wirtschaftsjahres.

Verpflichtungsermächtigungen werden im Liquiditätsplan sowie in dem Investitionsprogramm berücksichtigt.

3.2 Kapitaleinlagen

Nach der Zweckverbandssatzung erhebt der Zweckverband von seinen Verbandsmitgliedern keine Kapitaleinlagen. Zur Deckung des Finanzbedarfs des Erfolgsplans werden, sofern dieser nicht durch sonstige Einnahmen (auch Zuschüsse, Zuweisungen und Kreditaufnahmen) gedeckt werden kann, von den Verbandsmitgliedern eine **Kostenumlage** und eine **Investitionsumlage** erhoben. Dabei wird seit der Neubeschlussfassung der Verbandssatzung am 14.02.2023 zwischen dem Zugverkehr und dem Busverkehr unterschieden. Der Zugverkehr ist von den Verbandsmitgliedern zu 80% (Landkreis Tübingen) bzw. 20% (Landkreis Böblingen) zu tragen. Beim Busverkehr wird außerdem noch zwischen Anrufverkehr und Busverkehr unterschieden. Die Kosten für den Anrufverkehr werden zu 95% (Landkreis Tübingen) bzw. 5% (Landkreis Böblingen) getragen, der Busverkehr wird zu 45% (Landkreis Tübingen) bzw. 55% (Landkreis Böblingen) getragen.

3.3 Erfolgsplan

3.3.1 Erträge des Erfolgsplan

Die Erträge des Zweckverbandes stammen aus folgenden Ertragsarten

- Fahrgeldeinnahmen
- Zuschuss des Landes zu den Verkehrsleistungen
- Zuwendungen des Landes zu den Schülerbeförderungskosten und nach SchwbG
- Ausgleichsbeträge des Landes zu Unterhaltungsarbeiten
- Alteinnehmensicherung des VVS
- Trassenentgelte

Die betrieblichen Erträge betragen insgesamt:	14.727.800 €
Die Kostenumlage beträgt insgesamt	8.154.600 €
Hinzu kommen Erträge aus Zinsen in Höhe von:	0 €

3.3.2 Aufwendungen des Erfolgsplans

Die Aufwendungen setzen sich im wesentlichen zusammen aus

- Erstattungen an den Betreiber des Schienenverkehrs
- Erstattungen an die Verkehrsunternehmen des Busverkehrs
- Aufwendungen für die Instandhaltung und Anlagenverantwortung der Infrastruktur inkl. Oberleitung
- Personalkosten
- Trassenentgelte
- Verwaltungs- und Betriebskosten
- Kreditzinsen

Die auf den Betrieb bezogenen Aufwendungen (Verkehr, Infrastruktur und Bus) betragen insgesamt:	18.671.000 €
---	--------------

Darunter fallen alle Aufwendungen für den Verkehr, für die Infrastruktur sowie für den Busverkehr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen insgesamt :	328.400 €
Darunter fallen alle Verwaltungskosten, Prüfgebühren, sowie Fahrtkosten und Werbekosten.	

Die Personalaufwendungen betragen:	689.000 €
------------------------------------	-----------

Die Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen betragen	3.194.000 €
---	-------------

Die Summe aller Aufwendungen beläuft sich auf:	22.882.400 €
--	--------------

3.4 Liquiditätsplan

3.4.1 Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit

Die Summe der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 14.727.800 €

Die Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit ergeben sich aus den Fahrgeldeinnahmen, den Pachterträgen und aus Einzahlungen der Mitglieder der Verbandsversammlung.

Außerdem gehören dazu die Aufwandszuschüsse durch das Land.

3.4.2 Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit

Die Summe der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 19.688.400 €

Die Weiterentwicklung der Ammertalbahn im Rahmen des Moduls 1 der Regionalstadtbahn Neckar-Alb steckt auf den Strecken der Neckar-Alb-Bahn weiter in der Umsetzung. Hierfür werden im Jahr 2024 Mittel in Höhe von 4,6 Mio. € bereitgestellt.

3.4.3 Liquiditätsplan, Kreditaufnahme

Der Liquiditätsplan bildet die zahlungswirksamen Geschäftsvorfälle ab.

Bei der Realisierung aller geplanten Einnahmen und Ausgaben ergibt sich eine Unterdeckung in Höhe von: 365.500 €

Der Ausgleich der Unterdeckung ist durch langfristige Darlehensaufnahme vorgesehen für die Investitionsmaßnahmen im Bereich der Streckensanierung und des BÜ-Sanierungsprogrammes.

3.4.4 Höchstbetrag der Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf: 4.500.000 €

Die Kassenkredite dienen zur Überbrückung von Liquiditätsenpässen. Die Aufnahme von Kassenkrediten ist erforderlich, um für ausreichend Liquidität bis zum Eingang der nachträglich eingehenden Zuschüsse zu sorgen sowie fristgerecht allen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

4 Stellenübersicht

Das kaufmännische Personal setzt sich aus vier hauptamtlich beschäftigten Fachkräften mit einem Beschäftigungsumfang von 1 x 50%, 1 x 65% und 2 x 100% zusammen. Zwei technische Mitarbeiter sind mit einem Beschäftigungsumfang von 1 x 80 % und 1 x 100 % vorgesehen. Die Geschäftsführung wird im Rahmen einer hauptamtlichen Tätigkeit mit 100% Beschäftigungsumfang wahrgenommen.

5 Finanzplan und Ausblick in die Zukunft

Ab 2025 wird der Landesanteil der finanzierten Zugkilometer im Rahmen des Verkehrsvertrages Netz 18 von derzeit ca. 47% auf ca. 63 % der Gesamtverkehrsleistung ansteigen. Dadurch wird der kommunale Anteil deutlich sinken.

Der Liquiditätsplan mit integriertem Finanzplan zeigt die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfs für die Jahre 2022 bis 2027. Zum Erhalt des Betriebs müssen weitere Sanierungsmaßnahmen an der Stecke durchgeführt werden. Auch das Bahnübergangstechnik-Sanierungsprogramm wird weiter fortgesetzt. In den kommenden Jahren ist neben den Maßnahmen an der Ammertalbahn auch der Ausbau der Neckar-Alb-Bahn im Rahmen des Projekts Regionalstadtbahn Neckar-Alb vorgesehen.

Tübingen, den 19.12.2023

Walter
Verbandsvorsitzender

Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)

Zusammenfassung Wirtschaftsplan Wirtschaftsjahr 2024

Aufgrund von § 8 der Verbandssatzung i.V.m. §§ 18 und 20 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (GKZ) und § 14 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) hat der Zweckverband ÖPNV im Ammertal seine Wirtschaftsführung in einem jährlichen Wirtschaftsplan festzulegen.

1. Der Erfolgsplan wird festgesetzt mit

den Erträgen in Höhe von	14.727.800 €
den Aufwendungen in Höhe von	22.882.400 €
und einem voraussichtlichen Ergebnis von	-8.154.600 €
Vorauszahlungen der Verbandsmitglieder auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	8.154.600 €

2. Der Liquiditätsplan wird festgesetzt mit

Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von	14.727.800 €
Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von	19.688.400 €
und einem voraussichtlichen Zahlungsmittelfehlbetrag von	-4.960.600 €

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von	0 €
und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von	5.850.000 €
und einem voraussichtlichen Saldo in Höhe von	-5.850.000 €

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von	24.346.485 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von	1.004.087 €
und einem voraussichtlichen Saldo in Höhe von	23.342.398 €

einem Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von **-10.810.600 €**

einem Saldo des Liquiditätsplans in Höhe von **12.531.798 €**

dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für
Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Kreditermächtigung) in Höhe von **365.500 €**

dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe
von **8.400.000 €**

2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgelegt auf **4.500.000 €**

3. Zur Deckung seiner Ausgaben wird die Verbandsumlage gem. § 19 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit und § 10 sowie § 11 der Zweckverbandssatzung auf 8.154.600 € festgesetzt.

Im einzelnen werden von den Mitgliedern des Zweckverbandes folgende Umlagebeträge erhoben:

Kostenumlage Schiene Landkreis Tübingen (80 %)	5.994.733,04 €
Kostenumlage Schiene Landkreis Böblingen (20 %)	1.498.683,26 €
Kostenumlage Bus Anteil Landkreis Tübingen 45% bzw 95%	358.528,67 €
Kostenumlage Bus Anteil Landkreis Böblingen 55% bzw 5%	302.655,04 €
Kostenumlage Landkreis Tübingen insgesamt	6.353.261,70 €
Kostenumlage Landkreis Böblingen insgesamt	1.801.338,30 €

Es wird keine Investitionsumlage erhoben.

Tübingen, den 19.12.2023

Walter

Anlage 1) Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung bis 2027

Nr.		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2022	2023	2024	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr
		EUR	EUR	EUR	2025	2026	2027
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	6.096.900 €	12.488.638 €	14.684.000 €	17.264.000 €	17.967.000 €	18.377.000 €
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen						
3.	andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	sonstige betriebliche Erträge	5.400 €	18.950 €	43.800 €	44.800 €	44.800 €	44.800 €
5.	Materialaufwand:						
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	255.500 €	763.200 €	715.000 €	744.800 €	775.300 €	808.200 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.196.500 €	16.124.322 €	17.956.000 €	19.766.000 €	20.186.000 €	19.016.000 €
6.	Personalaufwand:						
a)	Löhne und Gehälter	207.400 €	450.800 €	668.000 €	684.000 €	694.000 €	704.000 €
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	20.500 €	20.500 €	21.000 €	21.000 €	21.000 €	21.000 €
7.	Abschreibungen:						
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.131.607 €	2.818.880 €	2.944.000 €	2.835.652 €	2.832.409 €	2.831.985 €
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in dem Unternehmen, der Einrichtung oder dem Hilfsbetrieb üblichen Abschreibungen überschreiten						
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	165.600 €	193.749 €	328.400 €	285.600 €	285.600 €	285.600 €
9.	Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen		- €	- €	- €	- €	- €
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen	125.000 €	365.000 €	250.000 €	265.000 €	280.000 €	245.000 €
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
15.	Ergebnis nach Steuern		- €	- €	- €	- €	- €
16.	sonstige Steuern						
17.	Jahresfehlbetrag	5.999.807 €	8.228.864 €	8.154.600 €	7.293.252 €	7.062.509 €	5.489.985 €
	nachrichtlich Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	5.999.807 €	8.228.864 €	8.154.600 €	7.293.252 €	7.062.509 €	5.489.985 €

Anlage 2) Liquiditätsplan 2024 mit Investitionsprogramm

Nr.		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächtigungen 2024	Planung	Planung	Planung
		2022	2023	2024		2025	2026	2027
		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	7	8
1	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	1.829.337 €	2.749.535 €	3.052.170 €		3.059.600 €	3.859.600 €	3.939.600 €
2	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.219.185 €	9.758.052 €	11.675.630 €		14.249.200 €	14.152.200 €	14.482.200 €
3	Ertragssteuerrückzahlungen							
4	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 3)	4.048.523 €	12.507.587 €	14.727.800 €		17.308.800 €	18.011.800 €	18.421.800 €
5	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	10.457.799 €	17.358.822 €	19.360.000 €		19.805.100 €	20.038.400 €	20.549.200 €
	davon an Beschäftigte	287.374 €	331.070 €	689.000 €		705.000 €	715.000 €	725.000 €
6	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	170.703 €	193.749 €	328.400 €		285.600 €	285.600 €	285.600 €
7	Ertragsteuerzahlungen							
8	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 bis 7)	10.915.876 €	17.552.571 €	19.688.400 €		20.090.700 €	20.324.000 €	20.834.800 €
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	- 6.867.353 €	- 5.044.984 €	- 4.960.600 €		- 2.781.900 €	- 2.312.200 €	- 2.413.000 €
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens							
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens							
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
13	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte							
14	Erhaltene Zinsen							
15	Erhaltene Dividenden							
16	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	0	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
18	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	19.313.500 €	6.610.000 €	5.850.000 €	8.400.000 €	8.650.000 €	1.850.000 €	450.000 €
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					0	0	0
20	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte					0	0	0
21	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 17 bis 20)	19.313.500 €	6.610.000 €	5.850.000 €		8.650.000 €	1.850.000 €	450.000 €
22	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)	- 19.313.500 €	- 6.610.000 €	- 5.850.000 €		- 8.650.000 €	- 1.850.000 €	- 450.000 €
23	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)	- 26.180.853 €	- 11.654.984 €	- 10.810.600 €		- 11.431.900 €	- 4.162.200 €	- 2.863.000 €
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen[5]	5.999.807 €	8.228.864 €	8.154.600 €		7.293.252 €	7.062.509 €	5.489.985 €

25	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben[6]							
26	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten[7]	7.500.000 €	2.074.944 €	365.500 €		165.500 €	365.500 €	115.500 €
27	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen		1.500.000 €	1.500.000 €		1.654.248 €	- €	
28	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde							
29	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	11.371.962 €	7.086.158 €	14.326.385 €	- €	4.481.097 €	1.343.162 €	337.500 €
30	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	24.871.769 €	18.889.966 €	24.346.485 €		13.594.097 €	8.771.171 €	5.942.985 €
31	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen							
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben[9]							
33	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten[10]	671.089 €	16.670.000 €	754.087 €		768.707 €	775.327 €	789.947 €
34	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen							
35	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde							
36	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter							
37	Gezahlte Zinsen	125.907 €	365.000 €	250.000 €		265.000 €	280.000 €	245.000 €
38	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 31 bis 37)	796.996 €	17.035.000 €	1.004.087 €		1.033.707 €	1.055.327 €	1.034.947 €
39	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)	24.074.773 €	1.854.966 €	23.342.398 €		12.560.390 €	7.715.844 €	4.908.038 €
40	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)	- 2.106.080 €	- 9.800.018 €	12.531.798 €		1.128.490 €	3.553.644 €	2.045.038 €
	nachrichtlich:							
41	voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn[11]		- 2.106.080 €	- 11.906.098 €		625.700 €	1.754.190 €	5.307.835 €
42	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn		0	0	0	0	0	0

1 Eigenbetriebe, die die Liquiditätsrechnung nach der indirekten Methode erstellen, sowie kommunale Mehrheitsbeteiligungen (§ 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Buchst. a GemO), Kommunalanstalten (§ 102a Abs. 6 Satz 2 GemO) und sonstige Anstalten und Körperschaften, die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs anwenden und eigenbetriebsrechtliche Planungsvorgaben beachten müssen, dürfen auf Einträge in den Zeilen 1 bis 3 und 5 bis 7 verzichten.

[1] Kommunale Mehrheitsbeteiligungen (§ 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Buchst. a GemO) und Kommunalanstalten (§ 102a Abs. 6 Satz 2 GemO) sowie sonstige Körperschaften, die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs anwenden und eigenbetriebsrechtliche Planungsvorgaben beachten müssen, dürfen auf die Angabe der Ergebnisse VVJ (Spalte 1) verzichten.

[2] Eigenbetriebe, die die Liquiditätsrechnung nach der indirekten Methode erstellen, dürfen bezüglich der Angabe der Ergebnisse VVJ (Spalte 1) auf entsprechende Einträge in den Zeilen 4 und 8 verzichten.

[3] Falls bei einem Doppelwirtschaftsplan Verpflichtungsermächtigungen dargestellt werden, ist neben Spalte 4 auch Spalte 6 zu bedienen.

[4] Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr + 1".

[5] Einschließlich der Einzahlungen aus Fehlbetragsübernahmen der Gemeinde (auch Vorauszahlungen)

[6] Nur Investitionskredite, keine Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten

[7] Nur Investitionskredite, keine Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten

[8] Einschließlich der Auszahlungen für Überschussabführungen an die Gemeinde (auch Vorauszahlungen)

[9] Nur Investitionskredite, keine Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten

[10] Nur Investitionskredite, keine Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten

[11] Die Ermittlung des voraussichtlichen Bestands an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn hat entsprechend der Vorgaben des Musters in der Anlage 3 zu erfolgen.

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich- EUR	Bisher finanziert bis 2021 EUR	Ergebnis		Ansatz	
			2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2024 EUR
	1	2	3	4	5	
Maßnahme: Regional-Stadtbahn Modul 1: Ammertalbahn						
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	41.706.162 €	25.407.000 €	4.491.093 €	- €	11.808.069 €
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit					
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen					
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen					
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit					
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	41.706.162 €	25.407.000 €	4.491.093 €	- €	11.808.069 €
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	298.314 €		298.314 €		
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	51.116.245 €	34.747.663 €	15.768.582 €	300.000 €	300.000 €
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen					
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen					
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen					
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen					
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	51.414.559 €	34.747.663 €	16.066.896 €	300.000 €	300.000 €
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	9.708.397 €	9.340.663 €	11.575.803 €	300.000 €	11.508.069 €
15	Aktivierete Eigenleistungen	- €				
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)	51.414.559 €	34.747.663 €	16.066.896 €	300.000 €	300.000 €
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	Die Maßnahme wurde Ende November 2022 aktiviert. Die finale Bausumme wird erst nach erfolgter Schlussabrechnung feststehen, erst dann werden die Fördergelder für die Planung ausbezahlt. Momentan ist nach abgerechneten Schlussverwendungsnachweis von Abschreibungen pro Jahr von ca. 2 Mio. € auszugehen, der zugehörige Sonderposten für Investitionszuschüsse wird ca. 1,5 Mio. €				

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich- EUR	Bisher finanziert bis 2021 EUR	Ergebnis		Ansatz		Verpflichtungsermächtigungen 2024 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2025 EUR
			2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR		
	1	2	3	4	5	6	7	
Maßnahme: Regional-Stadtbahn Modul 1: NAB Neckaraue								
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	7.158.467 €		2.890.809 €	3.562.356 €			705.301 €
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	7.158.467 €	- €	2.890.809 €	3.562.356 €	- €	- €	705.301 €
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.100.952 €	1.642.053 €	1.758.899 €	2.400.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.300.000 €
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen							
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	8.100.952 €	1.642.053 €	1.758.899 €	2.400.000 €	1.000.000 €		1.300.000 €
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	942.485 €	1.642.053 €	- 1.131.910 €	- 1.162.356 €	1.000.000 €		594.699 €
15	Aktivierete Eigenleistungen	- €						
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)	8.100.952 €	1.642.053 €	1.758.899 €	2.400.000 €	2.400.000 €		1.300.000 €
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	Übergabe nach Fertigstellung an die DB mit Ausbuchung über die GuV bei gleichzeitigem Ausbuchen des Sonderposten für Investitionszuschüsse; Nach Fertigstellung wird eine einmalige Ergebnisbelastung in Höhe von ungefähr 1,3 Mio. € erwartet						

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich- EUR	Bisher finanziert bis 2021 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Ansatz		Verpflichtungs- ermächtigungen 2024 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2025 EUR
				2023 EUR	2024 EUR		
	1	2	3	4	5	6	7
Maßnahme: Regional-Stadtbahn Modul 1: Bahnhof Tübingen inklusive LST							
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.559.348 €		415.786 €	432.581 €	461.439 €	249.542 €
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	- €					
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	- €					
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	- €					
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	- €					
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	1.559.348 €	- €	415.786 €	432.581 €	461.439 €	- € 249.542 €
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- €					
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.027.591 €	38.431 €	489.160 €	500.000 €	600.000 €	400.000 €
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	- €					
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	- €					
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	- €					
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	- €					
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	2.027.591 €	38.431 €	489.160 €	500.000 €	600.000 €	400.000 € 400.000 €
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	468.243 €	38.431 €	73.374 €	67.419 €	138.561 €	400.000 € 150.458 €
15	Aktivierete Eigenleistungen	- €					
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)	2.027.591 €	38.431 €	489.160 €	500.000 €	600.000 €	400.000 € 400.000 €
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾	Übergabe nach Fertigstellung an die DB mit Ausbuchung über die GuV bei gleichzeitigem Ausbuchen des Sonderposten für Investitionszuschüsse; Nach Fertigstellung wird eine einmalige Ergebnisbelastung in Höhe von ca. 0,5 Mio. € erwartet					

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich- EUR	Bisher finanziert bis 2021 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Verpflichtungsermächtigungen 2024 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2025 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2026 EUR	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
Maßnahme: Regional-Stadtbahn Modul 1: NAB Güterbahnhof									
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	7.572.224 €		479.711 €	2.478.721 €	1.469.377 €		2.938.754 €	205.662 €
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit								
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen								
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen								
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	4.654.248 €			1.500.000 €	1.500.000 €		1.654.248 €	
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	12.226.472 €	479.711 €	479.711 €	2.478.721 €	1.469.377 €	- €	4.593.002 €	205.662 €
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.864.365 €	125.384 €	438.981 €	4.000.000 €	3.000.000 €	6.000.000 €	6.000.000 €	300.000 €
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen								
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen								
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen								
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen								
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	13.864.365 €	125.384 €	438.981 €	4.000.000 €	3.000.000 €	6.000.000 €	6.000.000 €	300.000 €
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	1.637.893 €	- 354.327 €	- 40.730 €	1.521.279 €	1.530.623 €	6.000.000 €	1.406.998 €	94.338 €
15	Aktiviere Eigenleistungen								
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)	13.864.365 €	125.384 €	438.981 €	4.000.000 €	3.000.000 €	6.000.000 €	6.000.000 €	300.000 €
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen⁷⁾	Übergabe nach Fertigstellung an die DB mit Ausbuchung über die GuV bei gleichzeitigem Ausbuchen des Sonderposten für Investitionszuschüsse; Nach Fertigstellung wird eine einmalige Ergebnisbelastung in Höhe von ca. 1,6 Mio. € erwartet.							

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich- EUR	Ergebnis 2022 EUR	Ansatz		Verpflichtungs-ermächtigungen 2024 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2025 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2026 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2027 EUR	
			2023 EUR	2024 EUR					
	1		2	2	3	4	5	6	
Maßnahme: Streckeninstandsetzung (LEFG-Programm)									
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.362.500 €	377.000 €	262.500 €	337.500 €		337.500 €	1.087.500 €	337.500 €
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	- €							
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	- €							
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	- €							
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	- €							
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	2.362.500 €	377.000 €	262.500 €	337.500 €	- €	337.500 €	1.087.500 €	337.500 €
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- €							
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.150.000 €	357.878 €	350.000 €	450.000 €	1.000.000 €	450.000 €	1.450.000 €	450.000 €
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	- €							
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	- €							
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	- €							
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	- €							
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	3.150.000 €	357.878 €	350.000 €	450.000 €	- €	450.000 €	1.450.000 €	450.000 €
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	- 787.500 €	- 700.000 €	- 87.500 €	- 112.500 €	- €	- 112.500 €	- 362.500 €	- 112.500 €
15	Aktiviere Eigenleistungen	- €							
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)	- 787.500 €	- 700.000 €	- 87.500 €	- 112.500 €	- €	- 112.500 €	- 362.500 €	- 112.500 €
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen ¹⁾	- 23.864 €	- 2.652 €	- 3.409 €	- €	- €	- 3.409 €	- 10.985 €	- 3.409 €

¹⁾ Abschreibung über 33 Jahre bei gleichlaufender Auflösung des SoPo

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich- EUR	Ansatz 2024 EUR	Verpflichtungsermächtigungen 2024 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2025 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2026 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2027 EUR
	1	2	3	4	5	6
Maßnahme: Büro- und Geschäftsausstattung						
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	- €		0	0	0
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit					
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen					
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen					
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit					
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	- €	- €	0	0	0
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	- €				
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen		3.000 €		3.000 €	3.000 €
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen					
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen					
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen					
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	3.000 €	3.000 €	0	3.000 €	3.000 €
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	- 3.000 €	- 3.000 €	- €	- 3.000 €	- 3.000 €
15	Aktivierete Eigenleistungen					
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)	- 3.000 €	- 3.000 €	- €	- 3.000 €	- 3.000 €
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen ¹⁾	0	0	0	0	0

¹⁾ voraussichtlich ausschließlich geringwertige Wirtschaftsgüter mit Direktabschreibung im gleichen Wirtschaftsjahr

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich- EUR	Ergebnis 2022 EUR	Ansatz		Verpflichtungs-ermächtigungen 2024 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2025 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2026 EUR	
			2023 EUR	2024 EUR				
	1	3	4	6	5	6	7	
Maßnahme: BÜ Technik Sanierungsprogramm (in 2024: Bü-Anlagen 2,7; 7,2; 9,0)								
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	650.000 €	250.000 €	350.000 €	250.000 €	- €	250.000 €	50.000 €
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	650.000 €	250.000 €	350.000 €	250.000 €	- €	250.000 €	50.000 €
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- €						
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.300.000 €	500.000 €	700.000 €	500.000 €		500.000 €	100.000 €
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen							
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	1.300.000 €	500.000 €	700.000 €	500.000 €	- €	500.000 €	100.000 €
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	- 650.000 €	- 250.000 €	- 350.000 €	- 250.000 €	- €	- 250.000 €	- 50.000 €
15	Aktivierete Eigenleistungen	- €	- €		- €	- €	- €	- €
16	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)	- 650.000 €	- 250.000 €	- 350.000 €	- 250.000 €	- €	- 250.000 €	- 50.000 €
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen ¹⁾	- 36.000 €	- 10.000 €	- 14.000 €	- 10.000 €	- €	- 10.000 €	- 2.000 €

¹⁾ voraussichtlich bei einer Nutzungsdauer von 25 Jahren minus Auflösung SoPo

Anlage 3) Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten ¹⁾	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
		Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr +1	Wirtschaftsjahr +2	Wirtschaftsjahr +3
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ²⁾	- 2.106.080 €				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	- €				
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	- €				
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	- €				
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	2.000.000 €				
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	- €				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	- 4.106.080 €				
5	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)	- €				
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB) ³⁾	- 9.800.018 €	12.531.798 €	1.128.490 €	3.553.644 €	2.045.038 €
7	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	- 13.906.098 €	- 1.374.300 €	- 245.810 €	3.307.835 €	5.352.873 €
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden ⁴⁾					
9	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	- 13.906.098 €	- 1.374.300 €	- 245.810 €	3.307.835 €	5.352.873 €

Anlage 4) Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2024

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe bzw. Vergütungsgruppe bzw. Sondertarif	Zahl der Stellen					Vermerke, Erläuterungen
		Insgesamt	darunter				
			mit Zulage	ausgesondert	Sonderschlüssel	Leerstellen	
GF	EG 15	1	-	-	-	-	
VA/TA	EG 12	1	-	-	-	-	
VA	EG 10	2,15	-	-	-	-	
TA	EG 15	0,8	x	-	-	-	
TA	EG 11	1	x	-	-	-	

Anhang zum Wirtschaftsplan

Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen

	VE 2024	Mittelabfluss	Mittelabfluss
	Gesamt	2025	2026
HP Neckaraue	1.000.000 €	1.000.000 €	
Bhf Tübingen inkl. LST	400.000 €	400.000 €	
HP Güterbahnhof	6.000.000 €	6.000.000 €	
Streckensanierung	1.000.000 €		1.000.000 €
	8.400.000 €	7.400.000 €	1.000.000 €